

KOMPASS – ANTIRA – NEWSLETTER NR. 30 – AUGUST 2014

+++ Seit 14.7. bis 27.8.: Floßtour mit Women in Exile +++ Nach der Schulbesetzung in Berlin...+++ Alltagskämpfe gegen Dublin III +++ Stop Deportation Camp in Eisenhüttenstadt vom 26.8. bis 1.9. +++ FFM zum Sterben im Mittelmeer +++ Weitere Vorankündigungen für die nächsten Wochen: Bundesweites Treffen zu EU-Arbeitsmigration in München, Blockupy transnational in Brüssel, 20 Jahre Voice in Jena, Ba-Wü-AntiRa-Konferenz in Stuttgart +++

Liebe Freundinnen und Freunde!

Zum Redaktionsschluss unseres letzten Newsletters war die besetzte Schule in Berlin noch umkämpft und offen, ob die angekündigte Räumung mit allen Mitteln durchgesetzt wird. Auch deshalb unten ein paar Zeilen mehr, in denen einiges zur weiteren und aktuellen Mobilisierung zusammengefasst ist. Flüchtlingsfrauen werden laut: Am 14. Juli hat eine Aktionstour mit einem "Fluchtschiff" als Kooperation von Heinz Ratz und 'Women in Exile' begonnen und ist noch den ganzen August unterwegs durch die Lager (siehe Terminlink unten).

Zum Aufruf "Time to Act - Dublin muss weg" hier nochmal der Direktlink: http://dublin2.info/files/2014/06/dublin-call-2014.de_.pdf

Denn in vielen Städten ist der Kampf gegen Dublin III zur Zeit ein bestimmendes Handlungsfeld, es werden Dublin-Abschiebungen blockiert und in mehr und mehr Städten gibt es Kirchenasyle, um die sechsmonatige Überstellungsfrist nach Italien oder Ungarn in diesen Schutzräumen zu überstehen. Dazu unten weitere Informationen sowie der Hinweis auf das Ende Juli veröffentlichte Urteil des Bundesgerichtshofes, in dem Dublin-Inhaftierungen quasi verboten werden.

Das ist innerhalb kürzester Zeit der zweite

juristische Erfolg gegen Abschiebehaf, nachdem kurz vorher der Europäische Gerichtshof Strafhaf für Abschiebehäftlinge untersagt hat. Doch ob diese positiven Entscheidungen wirklich das Ende der Abschiebehaf einläuten oder letztlich nur "verlegt und gesetzlich nachgebessert" wird, wie einige Bundesländer praktizieren und Regierungskreise formulieren, dürfte nicht im Gerichtssaal entschieden werden. Vielmehr ist hier weiterer Protest und Widerstand gefragt, und insofern sei insbesondere auf das 'Stop Deportation-Camp' Ende August in Eisenhüttenstadt sowie auf die 20-jährige Jubiläumskonferenz von 'The Voice Refugee Forum' Anfang Oktober in Jena verwiesen: der Kampf gegen Abschiebungen und Abschiebehaf wird bei beiden Aktivitäten den Schwerpunkt bilden.

<http://kompass.antira.info> wurde 2011 als Überblicks- und Informationsplattform für die antirassistische Bewegung eingerichtet, um die vielfältigen antirassistischen Initiativen und Spektren übergreifend darzustellen und damit auch für neue Interessierte einen besseren Zugang zu schaffen. Mit diesem monatlichen Newsletter möchten wir über die Webseite hinaus einen weiteren Schritt der kontinuierlichen Vernetzung und

Verbreitung anpacken. Und wir übernehmen gerne Hinweise und Berichte zu überregionalen Terminen und Aktionen.

In eigener Sache: In den letzten Monaten ist es uns gelungen, den Newsletter dreisprachig (d, en, fr) herauszubringen. Darüber sind wir sehr froh und wir bitten alle, die links dazu entsprechend zu

verteilen.

Nach wie vor suchen wir Menschen, die Übersetzungsarbeit leisten können. Um den Newsletter dauerhaft weiterführen zu können suchen wir außerdem Leute, die an der inhaltlichen und layout-technischen Gestaltung mitarbeiten wollen.

mit besten Grüßen,

die Kompass-Crew

Kontakt: kompass-notify@antira.info

TERMINE UND ANHALTENDE PROTESTE IM AUGUST:

Seit 14.7. bis 27.8.: Flosstour mit Women in Exile & Friends



Flüchtlingsfrauen werden laut - Aktionstour quer durch Deutschland
Das Floß ist unterwegs, Besuche in Lagern und Kontaktsuche insbesondere mit Flüchtlingsfrauen in vollem Gange, und Abends dann Konzerte mit Heinz Ratz/Strom und Wasser...
Berichte und Termine unter den folgenden Links:

<http://www.refugee-women-tour.net>

<http://www.refugee->

Foto: <http://www.fluchtschiff.de>

www.refugee-women-tour.net/termine/

<http://www.fluchtschiff.de/>

Zur Schule in Berlin - „You can't evict a movement!“

Zunächst einige Links zu weiteren Aktionen von Geflüchteten und UnterstützerInnen, danach eine kurze Einschätzung zur Situation in Berlin mit Verweis auf ein nächstes berlinweites Treffen.

Besetzung des Fernsehturms Berlin von Refugees und Unterstützer/innen, 10. Juli 2014
<http://www.neues-deutschland.de/artikel/938615.fernsehturm-fluechtlinge-kommen-privat-unter.html>

Zur Aktion am Checkpoint Charly zunächst aus der Taz und dann aus der Erklärung:
<http://www.taz.de/!142292/>

"... Wir haben diesen Ort gewählt, um diesem gemeinsamen Kampf Ausdruck zu verleihen. Während hier am Checkpoint Charlie der Fluchtgeschichten zwischen Ost und West gedacht wird, gibt es auf der Flucht vor Armut, Kriegen und Verfolgung und dem einfachen Wunsch nach einem anderen Leben täglich neue Opfer. Flucht ist nicht nur Geschichte. Flucht ist Realität – weltweit. Wir wollen hiermit auf die



(c) neukoellnbild für <http://www.umbruch-bildarchiv.de>

Verlogenheit eines Staates wie der BRD aufmerksam machen. In diesem Museum wird die Flucht von DDR-Bürger_innen gefeiert. Gleichzeitig werden Geflüchtete aus den Krisenregionen dieser Welt kriminalisiert. Das Bild der heilen Demokratie hat Menschen aus der DDR bewogen in den kapitalistischen Westen zu flüchten, wo für sie alles besser werden sollte. Verschwiegen wird dabei: genau diese kapitalistischen Demokratien sind damals wie heute die Verantwortlichen für Ressourcenausbeutung, Kriege und Abschottung der Grenzen gegen nicht erwünschte Menschen. Die jahrhundertalte Ausbeutungspraxis Europas zwingt heute Geflüchtete, sich auf den Weg nach Europa zu machen. In den vergangenen 25 Jahren hat die Militarisierung der Grenzen des Mittelmeeres bis zu 25.000 Tote gefordert..."

Fotos zur Aktion am Checkpoint Charly:

<https://www.flickr.com/photos/neukoellnbild/sets/72157645619170461/>

Einschätzung von 9 Tagen Bullenbesetzungsszenario um die besetzte Schule in der Ohlauerstr./Berlin

<https://linksunten.indymedia.org/de/node/119227>

Solidaritätsaufruf von Schüler/innen und Studis:



<http://refugeeschulstreik.wordpress.com/2014/06/18/aufruf-zum-streik-am-1-juli/>

Seit dem vorübergehenden Ende spektakulärer Aktionen rund um die von Refugees besetzte Schule in der Ohlauerstrasse/Berlin, die von der grünen Bezirksregierung mit dem größten Polizeieinsatz gegen Geflüchtete beantwortete wurde, gibt es zahlreiche Aktivitäten zur direkten Unterstützung (Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen, die nicht mehr in die Schule zurück konnten) und verschiedenste Plena und Versammlungen, auf denen das „Wie weiter?“ diskutiert wird. Das hat einige Leute dazu bewogen, ein berlinweites Koordinierungs- und Perspektivtreffen zu organisieren, in dem Refugees, Anwohnerinnen, Künstlerinnen, Politaktivistinnen und Supporter ihre Ideen und Vorschläge zusammentragen und diskutieren wollen. Unter anderem stehen Kampagnen zu § 23, zu Bleiberechtsförderung, zur Bildung von verbindlichen Unterstützungsstrukturen, zu Demonstrationen und Aktionen zur Debatte. Das berlinweite Treffen findet vom 15. bis 17. August im Mehringhof statt.

Kämpfe gegen Dublin - Kirchenasyle weiten sich aus!

Zunächst ein Überblick sowie ein vielsagender Jahresverlauf für 2014 von <http://www.kirchenasyl.de/>

Aktuelle Zahlen: Kirchenasyle bundesweit

Aktuell zum 11. Juli 2014: Wir wissen zur Zeit von 124 Kirchenasyle mit mindestens 217 Personen, davon etwa 64 Kinder. 105 der Kirchenasyle sind sogenannte Dublin Fälle. Jahresverlauf 2014:

27.05.:	108	Kirchenasyle	/	193	Personen,	davon	59	Kinder	/	90	Dublin	Fälle.
06.05.:	87	Kirchenasyle	/	151	Personen,	davon	43	Kinder	/	71	Dublin	Fälle
01.04.:	60	Kirchenasyle	/	122	Personen,	davon	41	Kinder	/	49	Dublin	Fälle.
02.03.:	57	Kirchenasyle	/	102	Personen,	davon	35	Kinder	/	46	Dublin	Fälle
14.02.:	45	Kirchenasyle	/	92	Personen,	davon	34	Kinder	/	34	Dublin	Fälle
10.01.:	34	Kirchenasyle	/	62	Personen,	davon	20	Kinder	/	24	Dublin	Fälle

In Frankfurt hatten unterschiedliche Initiativen, von aktiven Kirchengemeinden bis zu noborder FfM, im Juli zu einem Pressegespräch eingeladen, in dem vor dem Hintergrund aktueller Kirchenasyle in der Region ein Aufruf zur Ausweitung an alle Kirchengemeinden vorgestellt wurde. Titel: „Lampedusa in Rhein-Main: Der Toten zu gedenken, sollte bedeuten, die Überlebenden zu schützen.“

Ein Bericht dazu hier bei Pro Asyl:

http://www.proasyl.de/de/news/detail/news/kirchenasyl_heute_gibt_es_einen_zusammenhalt_der_vorher_nicht_da_war/

26.08. - 01.09.2014 in Eisenhüttenstadt: STOP DEPORTATION CAMP



Widerstand gegen die Eisenhüttenstädter Abschiebemaschinerie ist notwendig! Wir sind eine Gruppe

von Refugees und solidarischen Menschen, die seit mehr als einem Jahr gegen den Abschiebeknast und die Isolation kämpfen. Wir kämpfen weiter für unser Recht zu Bleiben

<http://kompass.antira.info> | Mailkontakt: kompass-notify@antira.info

Kompass – AntiRa – Newsletter Nr. 30 – August 2014



wo wir wollen, dahin zu gehen wo und wann wir wollen! Wir verlangen ein besseres Leben! Worin liegt die Notwendigkeit des Abschiebeknastes? Die Inhaftierten sind keine Täter_Innen und keine Verbrecher_Innen! Warum wird ihnen die Freiheit geraubt und kaum Möglichkeiten auf Rechtsschutz ermöglicht? Die Polizei und die Gerichte benutzen Gewalt gegen die Geflüchteten. Was haben sie getan, dass sie ständig kontrolliert und eingeschüchtert werden? Sie sind nur als Menschen gekommen und brauchen wie alle Menschen ihre Freiheit!

Deshalb organisieren wir ein "Stop Deportation Camp", um den Abschiebeknast zu schließen! Wir möchten der deutschen und europäischen Ausgrenzungspolitik, solidarische Perspektiven entgegensetzen. Wir möchten diesen Raum nutzen, um in Workshops, Diskussionen, Konzerten und vielen kreativen Aktionen aufzuklären, uns zu vernetzen, Perspektiven zu entwickeln und diese auch umzusetzen. Gemeinsam sind wir stark: Bringt euch ein! Organisiert Infoveranstaltungen! Seid kreativ! Dem Camp wird eine fünftägige Radtour vom 21. bis 26.08. vorausgehen, um in Lagern in Brandenburg zu mobilisieren und auf die Situation von Geflüchteten aufmerksam machen. Ob in Eisenhüttenstadt, Büren, Berlin-Grünau oder anderswo – Abschiebeknäste schließen!

Webseite: <http://www.stopdeportationcamp.org/>

Kontakt: mail@stopdeportationcamp.org

WEITERE NEUIGKEITEN:

Abschiebehaft vor Gericht – wie weiter?

Zum Verbot der Abschiebehaft in Dublin-Verfahren folgendes Zitat von RA Fahlbusch aus Hannover am 23.7.14:

"... Die große Mehrzahl der in deutschen Abschiebungshafteinrichtungen inhaftierten Menschen befindet sich –nur- dort, um sie im sog. Dublin-Verfahren innerhalb Europas hin- und herzuschieben. Die meisten dieser Menschen wurden direkt nach ihrer Einreise in Deutschland fest- und in Haft genommen. Dies ist ab heute nicht mehr möglich. Mit einem fulminanten Beschluss vom 26.6.2014 (Az.: V ZB 31/14) hat der Bundesgerichtshof entschieden, dass die Inhaftierung von Asylsuchenden unmittelbar nach ihrer Einreise zwecks Sicherstellung von Überstellungen in den sog. Dublin-Verfahren nicht mehr zulässig ist, wenn die Haft auf Fluchtgefahr bzw. Entziehungsabsicht gestützt wird, da es hierfür an einer gesetzlichen Regelung fehlt. (...) Alle Dublin-Haft-Gefangenen sind daher sofort zu entlassen! Nachdem der EuGH am 17.7.2014 die Inhaftierung von Abschiebungshaftgefangenen in „normalen“ Gefängnissen gerügt hat dürfte die Entscheidung des BGH vom 26.6.2014 das Ende von Abschiebungs- und Überstellungshaft in Deutschland bedeuten..."

Und dazu auch Pro Asyl:

"... Der Bundesgerichtshof (BGH) hat klargestellt, dass die Abschiebungshaft in Dublin-Verfahren überwiegend rechtswidrig ist. Damit fehlt Schätzungen zufolge bei rund 60 bis 80 Prozent aller Inhaftierten ein europarechtskonformer Haftgrund. Die Personen müssen freigelassen werden.

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hatte bereits zuvor die Unterbringung in der Strafhaft verboten: Wenn überhaupt noch Abschiebungshaft zulässig ist, dann in speziellen Einrichtung und nicht im normalen Strafvollzug. Die bisherige Praxis ist gleichermaßen ein



politischer Skandal und ein bundesweites Justizversagen sondergleichen: Tausende Menschen wurden über Jahre hinweg rechtswidrig eingesperrt. Die Frage ist: Wie werden Bund, Länder und Amtsrichter auf die Urteile reagieren? ..."

Siehe:

http://www.proasyl.de/de/news/detail/news/nach_eugh_und_bgh_urteil_ende_der_abschiebungshaft_oder_neues_inhaftierungsprogramm/

Zentrales Mittelmeer: 1.280 – 1.480 Boat-people ertrunken

"Seit Mai 2014 gibt es kleine Meldungen darüber, dass sich die italienische Militäroperation Mare Nostrum immer wieder aus der See vor Libyen zurückzieht und immer größere Lücken lässt, die auch die eingebundene italienische Küstenwache auf SOS-Anruf nicht schließen kann. Einige Schiffskatastrophen haben sich ereignet, obwohl Flüchtlinge SOS-Alarm ausgelöst haben. Diese Meldungen gelangen nur am ganz am Rande in die Presse. Hiermit legt FFM eine Zusammenfassung aller Meldungen zu ertrunkenen Boat-people im Zentralen Mittelmeer im genannten Berichtszeitraum vor – Meldungen, die in wenigen Zeitungen kurzzeitig auftauchten und bislang nirgendwo systematisch recherchiert und zusammengefasst wurden. Die italienische Militäroperation Mare Nostrum und die Regierungen der EU und Nordafrikas zählen die Toten nicht..."

Aktueller Bericht bei <http://ffm-online.org/>

Englische Übersetzung und weitere Informationen:

<http://watchthemed.net/>

Täglich neue Infos zur dortigen Situation bei:

<http://www.borderline-europe.de/>

VORANKÜNDIGUNGEN FÜR SEPTEMBER UND OKTOBER 2014:

20. und 21.09.2014 in München: Bundesweites Treffen zu EU-Arbeitsmigration

Aus der Einladung: " ... bei dem Workshop zu "Migration aus Bulgarien und Rumänien" auf der noborder lasts forever-Konferenz im Februar 2014 haben wir vereinbart, dieses Jahr noch ein bundesweites Treffen zum Thema "EU-Arbeitsmigration" zu veranstalten. ... Ziel ist es zum einen, Erfahrungen auszutauschen zu Interventionsmöglichkeiten gegen die rassistische Hetze zur sogenannten "Armutszuwanderung", gegen Ausgrenzung von sozialen Leistungen, öffentlichem Raum und Wohnraum, gegen Arbeitsausbeutung und Prekarisierung. Zum anderen wollen wir auch langfristig Netzwerke und Kampagnen starten.

Wir schlagen also für's erste folgende Themen vor:

- Erfahrungsaustausch von (selbstorganisierten) Kämpfen um Wohnraum, Freiraum, soziale Rechte, faire Arbeit
- Interventionsmöglichkeiten in die sogenannte "Debatte" zu "Armutszuwanderung" und ihren leistungsideologischen Konsens
- Möglichkeiten des legal activism (zB in Hinsicht auf den Zugang zu Hartz-IV,

<http://kompass.antira.info> | Mailkontakt: kompass-notify@antira.info

Kompass – AntiRa – Newsletter Nr. 30 – August 2014



Notunterkünfte, Anmeldungen, Kindergeld,..)
- Planung einer translokalen Kampagne ..."
Kontakt und Rückmeldungen: inizivi@gmx.de
Mehr Infos zur Initiative Zivilcourage <http://inizivi.antira.info/>

Blockupy - Aktiventreffen am 14.9. in Frankfurt und Transnationales Treffen am 27. September in Brüssel

Die Eröffnung des neuen EZB-Gebäudes in Frankfurt verschiebt sich auf 2015, entsprechend auch die große Mobilisierung, um den roten Teppich wegzuziehen. Aber sowohl bundesweit wie international tut sich einiges im Blockupyspektrum. Am 14.9. wird in Frankfurt das nächste bundesweite Aktiventreffen stattfinden, in dem es u.a. um die Vorbereitung eines Blockupy-Festivals im November gehen wird. Und für 27.9. wird ein transnationales Strategietreffen in Brüssel vorbereitet. Der Aufruf findet sich hier: <http://blockupy.org/3870/blockupy-international-invites-european-movements-networks-organisations-to-an-open-assembly-in-brussels-september-26-27-2/>

Und zu weiteren Entwicklungen mit erstem Hinweis auf das geplante Blockupy-Festival im November in Frankfurt:

<http://blockupy.org/3878/blockupy-newsletter-juli-2014/>

1. bis 4. Oktober in Jena: 20 Jahre The Voice Refugee Forum

Anfang August gibt es ein Vorbereitungstreffen, das Programm ist bereits in Planung: Anfang Oktober wird The Voice 20 Jahre alt, Ausdruck einer beachtlichen Kontinuität dieser ältesten Flüchtlingsselforganisation. "Gegen Abschiebung und soziale Ausgrenzung" lautet das Motto der Jubiläumsstages mit Konferenz und Aktionen in Jena, siehe: <http://www.thevoiceforum.org/node/3658>

18. Oktober 2014 in Stuttgart: Konferenz des antirassistischen Netzwerk in Baden-Württemberg

Gruppen aus Stuttgart, Freiburg, Karlsruhe und Mannheim Laden ein zur Vernetzung ..

Webseite: <http://www.aktionbleiberecht.de/?p=6259>

Kontakt und Information: info@stop-deportation.de
